

# BUNDESSOZIALGERICHT



## Beschluss in dem Rechtsstreit

**Az: B 8 SO 16/07 S**

L 15 B 144/07 SO (LSG Berlin-Brandenburg)  
S 5 VH 5/06 (SG Potsdam)

.....,

Kläger und Beschwerdeführer,

g e g e n

Land Brandenburg,  
Lipezker Straße 45/Haus 5, 03048 Cottbus,

Beklagter und Beschwerdegegner.

Der 8. Senat des Bundessozialgerichts hat am 15. August 2007 durch  
den Vorsitzenden Richter E i c h e r sowie die Richter Dr. K o l o c z e k  
und C o s e r i u beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Beschluss des Land-  
dessozialgerichts Berlin-Brandenburg vom 26. Juli 2007 wird als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



**JLaw – Gesetze und Urteile**  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
[\(mobile App\)](#)



### G r ü n d e :

- 1 Der Kläger selbst hat mit Schreiben vom 5. August 2007 gegen den vorgenannten Beschluss Beschwerde eingelegt. Mit dieser Entscheidung hat das Landessozialgericht (LSG) die Beschwerde des Klägers gegen den Beschluss des Sozialgerichts Potsdam vom 9. Januar 2007 (Ablehnung des Antrags auf Rechtswegzuweisung zur Sozialgerichtsbarkeit) zurückgewiesen. Die Beschwerde ist beim Bundessozialgericht (BSG) am 7. August 2007 eingegangen.
- 2 Die Beschwerde des Klägers ist unzulässig. Der Beschluss des LSG vom 26. Juli 2007 ist, worauf das LSG zutreffend hingewiesen hat, gemäß § 177 Sozialgerichtsgesetz (SGG) nicht mit der Beschwerde an das BSG anfechtbar.
- 3 Die Verwerfung des Rechtsmittels des Klägers erfolgt ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter (§ 12 Abs 1 Satz 2, § 33 Satz 2, § 40 Satz 1 SGG).
- 4 Die Kostenentscheidung beruht auf entsprechender Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.

